

Ein Viertel mehr

25 Jahre Masterplan HafenCity





Dr. Andreas Kleinau

Am 29. Februar 2000 beschloss der Hamburgische Senat den Masterplan HafenCity. Das neue Stadtviertel blickt damit heute auf ein Vierteljahrhundert Planung und Entwicklung zurück.

Städtebau, öffentlicher Raum, Hochwasserschutz, Nutzungsmischung: Im Masterplan von hamburgplan mit Kees Christiaanse / ASTOC ging es um die großen Themen. Der HafenCity Hamburg GmbH wurde die ehrenvolle Aufgabe übertragen, den Entwicklungsprozess zu managen. Sie verantwortet das Sondervermögen „Stadt und Hafen“, das die Grundstücke der HafenCity enthält. Aus den Erlösen der Grundstücksverwertung wird der größte Teil der öffentlichen Investitionen getätigt. Die Stadt baut Straßen, Brücken, Plätze, Parks, Kaimauern und Promenaden.

Wir hatten und haben stets auch sehr engagierte private Bauherren an unserer Seite. Neben der Realisierung der privaten Hochbauvorhaben übernehmen sie Verantwortung für den wachsenden Stadtteil, dessen Vielfalt, Transparenz und Zugänglichkeit. Unser Prinzip der Stadtentwicklung setzt auf das Gemeinsame. So begleiten wir die Bauherren über den gesamten Entwicklungsprozess – inzwischen auch in den Gebieten Grasbrook, Billebogen und Science City Hamburg Bahrenfeld.

Es wäre undenkbar, dass eine Institution allein ein Vorhaben wie die HafenCity umsetzt. Die verschiedensten Akteur:innen waren und sind daran beteiligt – aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Verbänden und natürlich aus der Zivilgesellschaft.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns bei den vielen Wegbereiter:innen und -begleiter:innen zu bedanken. Wir möchten – eher beiläufig, wie es sich in herausfordernden Zeiten vielleicht gehört – daran erinnern, was wir gemeinsam geschafft haben. Auf den kommenden Seiten haben wir dazu verschiedene Momente zusammengestellt. Vielleicht findet sich auch Ihr Moment darunter.

Herzliche Grüße

Dr. Andreas Kleinau

Vorsitzender der Geschäftsführung
der HafenCity Hamburg GmbH

Zahlen & Daten

Quelle: Eigene Erhebungen und Berechnungen –
alle Angaben ohne Gewähr, Stand 2025



> 120

Vollendete Bauprojekte



4.900

Wohnungen mit ca. 10.000 Anwohnenden



> 80

Zertifizierte nachhaltige Bauprojekte



6

Kindertagesstätten mit ca. 600 Plätzen



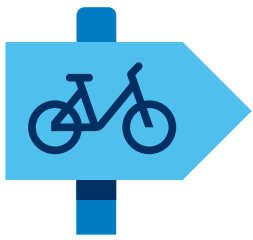
8

Schulen und Hochschulen mit mindestens
8.000 Studierenden/Schüler:innen



1.900

Gepflanzte Bäume



> 10 km

Radwege, Radstreifen und Fahrradstraßen



14

StadtRAD-Stationen mit ca. 200 Rädern



4

U- und S-Bahn-Stationen

Zitate

”

Das wesentlichste Ziel der HafenCity war es, die Innenstadt zu erweitern und an die Elbe heranzuführen – mit einem möglichst großen Nutzungsmix aus Wohnen, Büro, Freizeit und qualitätsvollen öffentlichen Räumen. Mittlerweile ist sie zu rund 80 Prozent fertiggestellt und man kann den Erfolg sehr gut bewerten. Es herrscht tatsächlich eine große Vielfalt und Lebensqualität in den Quartieren. Die HafenCity gab im Prinzip auch einen Startschuss für weitere große Stadtentwicklungsquartiere. Mit dem künftigen Stadtteil Grasbrook machen wir den nächsten Schritt.

Karen Pein

Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen in Hamburg

”

Vor 25 Jahren machte sich Hamburg auf den ehrgeizigen Weg, seine innerstädtischen Wasserlagen neu zu erfinden. Eine zentrale Herausforderung war der Hochwasserschutz. Das Höhenniveau des neuen Stadtteils wurde um bis zu acht Meter angehoben, während die Promenaden auf der historischen Ebene nahe am Wasser verblieben. Dank dieses innovativen Konzepts ist der einmalige Bezug zum Fluss neu erlebbar geworden, während man sicher im Stadtteil leben und arbeiten kann.

Kees Christiaanse

Masterplaner

”

Der Masterplan HafenCity hat vieles vorausgedacht, was kommen würde: Nutzungsmischung, zentrale Angebote, öffentliche Räume am Wasser und Städtebau, der überzeugt. Er sieht Standorte mit besonderer Bedeutung vor wie den Kaispeicher A, heute die Elbphilharmonie, oder die Zweibrückenstraße, den Standort des Elbtowers. Was er nachholen musste und konnte, weil er flexibel ist, waren zum Beispiel eine höhere Dichte, eine stärkere Durchmischung mit Wohnen und mehr grüne Infrastruktur wie den Baakenpark, der ja quasi ins Wasser gebaut ist. Mit der zukunftsgerichteten Entwicklungsgrundlage des Masterplans ist die HafenCity in der Bundesliga gestartet und bis in die Champions League gelangt.

Reiner Nagel

Vorsitzender der Bundesstiftung Baukultur

”

In der HafenCity wurde dank des Masterplans das Prinzip der dichten europäischen Stadt verankert. Sie ist eine Stadt der kurzen Wege. Dieses enge Miteinander und das hohe Maß an Nutzungsmischung ist für eine nachhaltige Stadtentwicklung ganz wichtig. Am Anfang wurde noch relativ autogerecht geplant, aber der Trend zur Mobilitätswende kam später, sodass heute eine U-Bahn den Stadtteil erreicht.

Karin Loosen

Präsidentin der Hamburgischen Architektenkammer

”

Der Masterplan konzentrierte sich auf rund zehn Leitziele, die von der Bürgerschaft verbindlich beschlossen wurden. Dadurch fiel er etwas abstrakter aus, war aber im städtebaulichen Detail sehr anpassungsfähig und musste nach zehn Jahren nur einmal für die östliche HafenCity überarbeitet werden. Schaut man nach einem Vierteljahrhundert zurück, so ist man verblüfft: Irgendwie ist alles anders, differenzierter und abwechslungsreicher geworden als am Anfang voraussehbar, aber den Masterplan, den erkennt man ohne Abstriche sofort wieder!

Prof. Jörn Walter

Oberbaudirektor Hamburg a.D.

”

Mit dem Masterplan für die HafenCity vor 25 Jahren ist mit dem Mix aus Wohnen, Arbeiten und Freizeit ein echtes Erfolgsmodell für lebendige und attraktive Stadtentwicklung entstanden. Sie hat die Magnetwirkung unserer Stadt auf Unternehmen und Menschen deutlich gestärkt und für internationale Aufmerksamkeit gesorgt. Das Projekt HafenCity ist beispielhaft für Visionskraft und Mut zu großen Entscheidungen, die wichtig sind für Hamburg.

Prof. Norbert Aust

Präses der Handelskammer Hamburg

Stadt im Fluss

Eine Zeitreise in Bildern

- 01 Blick über die zentrale HafenCity nach Westen 2007. Im ersten Quartier Sandtorkai / Dalmannkai sind zur Speicherstadt hin die ersten Gebäude entstanden. Im Hintergrund der Kakaospeicher, auf dem die Elbphilharmonie entstehen wird. (© Thomas Hampel)
- 02 Blick über die zentrale HafenCity nach Westen 2024. Die Quartiere Am Sandtorkai / Dalmannkai, Am Sandtorkai / Grasbrook, Strandkai und Elbtorkai sind vollendet, das südliche Überseequartier befindet sich im Bau. (© Thomas Hampel)
- 03 Parkour auf dem Strandkai 2012. (© Miguel Ferraz)
- 04 Fitness auf der Kirchenpauerkai-Promenade 2023. (© Miguel Ferraz)
- 05 Der Baakenhafen mit dem neu angelegten Baakenpark 2021. (© Thomas Hampel)
- 06 Der Baakenhafen vor 2013. (© Thomas Hampel)
- 07 Gleisreste des Hannoverschen Bahnhofs 2014. (© Thomas Hampel)
- 08 Blick über das 2017 eröffnete denkmal Hannoverscher Bahnhof, das an die Jüdinnen und Juden, Sinti*zze und Rom*nja erinnert, die in der NS-Zeit von Hamburg aus in Lager abtransportiert wurden. (© Thomas Hampel)
- 09 Blick über den Grasbrookhafen auf die Spitze des Strandkais mit neu eröffneten Promenaden und Plätzen 2024. (© Thomas Hampel)
- 10 Blick über den Grasbrookhafen 2006. (© Thomas Hampel)
- 11 Blick durch den fertiggestellten Lohsepark als zentrale Grünfläche der HafenCity mit dem Gebäude der Spiegel-Gruppe im Hintergrund. (© Thomas Hampel)
- 12 Blick über den Lohsepark im Bau 2015. (© Thomas Hampel)
- 13 Ein Arbeiter auf dem Glasdach der U-Bahn-Station Elbbrücken, die 2018 eröffnet wurde. (© Thomas Hampel)
- 14 Ein Arbeiter auf dem Glasdach des Westfield Hamburg-Überseequartier kurz vor der Eröffnung 2025. (© Thomas Hampel)
- 15 Das Schneidrad für die Tunnelbaumaschine VERA wird 2008 für die Strecke der neuen U-Bahn-Linie U4 angeliefert. (© Thomas Hampel)
- 16 Die neue Station Überseequartier 2018. (© Thomas Hampel)
- 17 Südlich der Elbe geht die Stadtentwicklung weiter: Blick über Grasbrook und Elbe. Das erste Quartier des neuen Stadtteils ist in Bauvorbereitung. (© FotoFrizz)
- 18 Blick über den künftigen Innovationsstadtteil Grasbrook. (© Herzog & de Meuron, VOGT Landschaftsarchitekten)

Ausstellung „Stadt im Fluss“
50 großformatige Aufnahmen von Thomas Hampel laden in die Entstehungsgeschichte der HafenCity ein. Vom 24.04. bis 24.09.2025 im Rahmen der 31. OPEN ART-Ausstellung auf dem Überseeboulevard kostenfrei und rund um die Uhr zugänglich.



Seit 25 Jahren tragen zahlreiche Wegbereiter:innen und -begleiter:innen zur Erfolgsgeschichte der HafenCity bei. Unser großer Dank geht an alle. Eine besondere Referenz erlauben wir uns hier an:

Henning Voscherau

Erster Bürgermeister Hamburg (1941*–2016[†])

Volkwin Marg

gmp Architekten

Peter Dietrich

Vorstandsvorsitzender HHLA (1937*–2017[†])

Prof. Jörn Walter

Oberbaudirektor, 1997–2017

Bernd Tiedemann

Geschäftsführender Gesellschafter für Hafen- und Standortentwicklung

Giselher Schultz-Berndt

Prokurist und Geschäftsführer HafenCity Hamburg GmbH, 1998–2021

und

Prof. Jürgen Bruns-Berentelg

Vorsitzender der Geschäftsführung HafenCity Hamburg GmbH, 2003–2021

sowie an alle **Mitarbeitenden** der HafenCity Hamburg GmbH früher und heute